

Protokoll des AK Politik-Treffens am 19.9.2024

In Präsenz: Eyad Abu Harb und Sharif Abu Jabir (Sadaaka e.V.), Klaus Adrian („Willkommen in der Moselstraße“), Marianne Arndt (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Henrike Baldus (EAK Diakonie, Rodenkirchen), Thomas Becker-Levi (Runder Tisch Riehl), Annelie Bott (WiRo – Willkommen in Rondorf), Helena Daniel (EAK AWO Porz), Monika Dobbels (Flüchtlingshilfe St. Severin), Karola Fischer-Wolff und Gerhard Wolff (Sadaaka e.V.), Gaby Gehlen (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Andrea Hein (EAK Bürgeramt Kalk), Isabel Heinrichs (ANN – Aktion Neue Nachbarn Köln), Martina Hille-Peters (NIL – Netzwerk Integration Lindenthal), Tetyana Khomenco (EAK Lindenthal, BÜZE), Natalie Linke (Caritas), Kurt Luckhart (NIL), Sine Meier-Bode (Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/ Holweide), Lina Müllejäns (EAK Büze Ehrenfeld), Anna-Lena Müller (EAK, KFA), Mesut Mutlu (EAK Bürgeramt Lindenthal und Porz), Martina Paorz (BV AWO Niederrhein), Pascale Rudolph (NIL), Martina Sabra (AWO Mittelrhein), El-Isifi Salem (Sadaaka e.V.), Sr. Gertrud Smitmanns (Frauenschwimmen multireligiös), Susanne Spindler, Brigitta Torsy (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Daniel Valencia Yepes (Fliehkraft, Kölner Flüchtlingsrat), Rebecca Wehling, Monika Wilke (WiSü – Willkommen im Rheinbogen Sürth e.V.), Angelika Wuttke („hallo in sülz“ & Protokoll)

Das folgende Protokoll gibt die am 19.9. besprochenen TOPs (➔ **1, 2**) und die Entwicklungen wieder, die seitdem Thema waren und die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen. Vom „Überblick“ kann man durch **Klicken auf die Überschrift** direkt zu dem entsprechenden TOP gelangen, zurück zum Anfang durch den Pfeil unten rechts: (⬆)

Überblick

1	Kürzungen in verschiedenen Bereichen der Geflüchtetenarbeit	2
1.1	EA (Ehrenamtliche) / Willkommensinis: KOMM-AN NRW gestrichen, Admin-U in Gefahr	2
1.2	EAK (Ehrenamtskoordinator:innen) / AK 9+, Forum für Willkommenskultur, Wiku-Koeln.de	3
1.3	Hauptamtliche „Soziale Beratung von Geflüchteten (SBvG)“	3
2	Beim AK-Politik-Treffen geplante Aktionen gegen die Kürzungen	3
2.1	Resolution der Kölner Willkommensinitiativen	3
2.2	Schreiben an Politiker:innen auf Stadt-, Land- und Bundesebene	3
2.3	Bestandsaufnahme von ehrenamtlicher Arbeit in 1 Monat: Bitte eintragen bis 28.10.!	4
2.4	Beteiligung an der Fotoaktion „Zu kurz gedacht“	4
3	Proteste, Resolutionen und Aufrufe gegen die Kürzungen	4
3.1	Zusammenstellung auf https://www.koeln-freiwillig.de/kuerzungen-zu-kurz-gedacht	4
3.2	Mi 13.11.: Demonstration „NRW bleib sozial!“ in Düsseldorf ab 10:30 Uhr	5
3.3	Do 14.11.: Kundgebung vor dem Kölner Rathaus – Genaueres folgt	5
4	Bezahlkarte	5
4.1	„Protest gegen die Einführung der Bezahlkarte“: KR-Artikel vom 25.9.2024 / ProAsyl u.a.	5
4.2	„SocialCard“ erhält Zuschlag bei der Vergabe der Bezahlkarte (Ende Sept. 2024)	5
4.3	FAQ zum Thema "Bezahlkarte"	5
4.4	Mi 16.10.: Online-Austausch: Bezahlkarte für Schutzsuchende, 17-18:30 Uhr (FR NRW)	5
5	Informationen aus der Ausländerbehörde (ABH):	5
5.1	Passbeschaffung für eritreische Staatsangehörige:	6
5.2	Aufenthaltstitel bei Neugeborenen im Einbürgerungsverfahren:	6
5.3	Bafög-Satz bei Aufenthaltserlaubnissen nach § 16g AufenthG	6
5.4	Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften	6
5.5	Einbürgerung: ABH vergibt wieder Termine für Einbürgerungsanträge	6
6	Familiennachzug:	6
6.1	Fachinformation des DRK zum EuGH-Urteil vom 30.1.2024	6
6.2	Familiennachzug bei subsidiärem Schutz: 1000 Personen monatlich, Zahlen 2016-2023	6
6.3	Weitere Informationen zum Familiennachzug	7
6.4	Online-Fortbildungsreihe zu aktuellen Fragen des Familiennachzugs (Juni-Dez 2024)	7
7	Neue Broschüren, Leitfäden, Checklisten	7
7.1	Leitfaden zur Anhörung von LSBTIQ*-Geflüchteten in 7 Sprachen (KFR)	7
7.2	Informationsbroschüren zum JobTurbo:	7
7.3	„Checklisten zu Bleiberechten“ (Diakonie, Sept. 2024)	7

7.4	Einbürgerung als Schlüssel zur Integration: Ergebnis des SVR-Forschungsprojekt.....	7
7.5	Kommunale Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen (Gutachten 2021)	7
8	Verschiedenes.....	7
8.1	EuGH: Afghanische Frauen werden als Gruppe verfolgt – was per se ein Asylgrund ist	7
8.2	Studie „Syria Is Not Safe: A Look to Its Regions“ zur Sicherheitslage in Syrien (Aug. 2024) ...	7
8.3	Ausreise- und Perspektivberatung (APB)	7
8.4	Stadt Köln beendet Tier-Sonderregelung für ukrainische Geflüchtete	8
9	Termine.....	8
9.1	Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de ...	8
9.2	Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): Link	8
9.3	Online-Veranstaltungen des Informationsverbund Asyl&Migration www.asyl.net	8
9.4	Veranstaltungen von Jobcenter und Arbeitsagentur	8
9.5	Fr 12.10.-Do 28.11.: DOMiD-Ausstellung „Handle with Care“, Ebertplatzpassage, nachm....	8
9.6	Do 7.11.: 17 Uhr: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr.....	8
9.7	Mi 13.11.: „10 Jahre ANN: Fach-Nachmittag“, 16-20 Uhr, Ort: VHS-FORUM	8
9.8	Mi 20.11.: KiK – Konferenz Interkulturelles Köln, 11-17 Uhr, Bürgerhaus Kalk	8
9.9	Mi 11.12.: Kölner Aktionstag gegen die sozialen Kürzungen (in Planung)	8
10	Nächstes AK-Politik-Treffen am 24.10. (= 1 Wo später!) im Clarenbachsaal	8

1 Kürzungen in verschiedenen Bereichen der Geflüchtetenarbeit

Die Kürzungen auf allen Ebenen von Stadt, Land und Bund betreffen die verschiedenen Gruppen in der Geflüchtetenarbeit **existentiell!** Als erstes gab es Resolutionen zu den hauptamtlichen Stellen, die von den Streichungen bedroht sind – aber auch für die ehrenamtlichen Initiativen können die Kürzungen das AUS bedeuten. Dies haben wir in der Resolution beschrieben

„Massive Kürzungen von Stadt und Land: Willkommensinitiativen droht das AUS!“: [Link](#)

Deshalb wird im Folgenden hervorgehoben, wie die verschiedenen Gruppen (das Ehrenamt, die hauptamtliche Unterstützung des Ehrenamts und die hauptamtliche Geflüchtetenarbeit) von den Kürzungen betroffen sind – um sich dann natürlich **gemeinsam gegen die Kürzungen von allen Gruppen einzusetzen!**

1.1 EA (Ehrenamtliche) / Willkommensinitiativen: KOMM-AN NRW gestrichen, Admin-U in Gefahr

Direkte Zuschüsse für EA gibt es vom Land NRW durch KOMM-AN und von der Stadt Köln durch die Admin-U, die Teil der „**Mindeststandards**“ sind. Diese wurden **2017** vom Rat der Stadt Köln beschlossen und sind als kommunale Maßnahmen jetzt durch Kürzungen im neuen Doppelhaushalt 2025-2026 in Gefahr.

1. KOMM-AN NRW

- **KOMM-AN NRW** gibt es seit 2016 (-> [Dokumentation](#) 2016-2021 des NRW-Ministeriums) als **Baustein I**: Stärkung der Kommunalen Integrationszentren
 - Baustein II**: **Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort.**
 - Baustein III**: Stärkung der Integrationsagenturen
- Die Förderrichtlinie dafür wurde zwar bis 2026 verlängert und ist Teil des Integrationsgesetzes, aber es ist eine „freiwillige Leistung“, die nicht vor Kürzungen geschützt ist.
- Für die Ehrenamtlichen und Willkommensinitiativen ist der **Baustein II** wichtig („Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort“). Dafür gab es in den letzten Jahren ca. 7 Mio. €, (-> 2024: [Gesamt-HHP 2024](#): S. 2148 / Einzelplan 07: S. 119 -> Titel 633 67, Untertitel 5), für Köln anteilig 387 500 €
 - > Webseite: <https://www.ki-koeln.de/projekte/komm-an-nrw/> / [Flyer](#) / Mittelverteilung [2022](#), [2023](#)
 - **2023** wurden die 387 500 € an 77 Initiativen aufgeteilt ([Übersicht](#)): davon 89 000 € für die Finanzierungen von Ankommensorten (Baustein A =, Mieten, Renovierung, Ausstattung Digitalisierung) und 226 200 € für Sachausgaben (Baustein B). 2024 werden die 387 500 € auf 87 Initiativen aufgeteilt.
 - **2025** gibt es **kein** „Aktionsprogramm KOMM-AN“ im Haushaltsentwurf ([Einzelplan 07](#): S. 109) mehr: **Baustein II mit 7 Mio. € wurden ersatzlos gestrichen** (Baustein I und III werden unter anderem Namen mit dem bisherigen Budget fortgeführt.)
 - **Ausführliche Darstellung der Kürzungen bei KOMM-AN NRW 2025 im Vergleich zu 2024: [Link](#)**



D.h. 2025 sind keine Zuschüsse mehr für die Willkommensinitiativen für ihre Infrastruktur (z.B. Mieten, Renovierungen, Sachausgaben) vorgesehen. Diese Kosten können die Ehrenamtlichen jedoch nicht selber aufbringen – selbst, wenn sie ihre Arbeit weiterhin kostenlos machen und sich selber qualifizieren.

2. Admin-U

Direkt erhalten Willkommensinitiativen auch Minijobs für „**Administrative Unterstützung**“ (**Admin-U**), die im Rahmen der „Mindeststandards“ von der Stadt Köln finanziert werden ([Informationsblatt](#)). Auch hier sind Kürzungen im neuen städtischen Haushalt wahrscheinlich.

1.2 EAK (Ehrenamtskoordinator:innen) / AK 9+, Forum für Willkommenskultur, Wiku-Koeln.de

Noch ist das Ausmaß der Kürzungen bei den „[Mindeststandards](#)“ der Stadt Köln unklar, aber dadurch wäre die Infrastruktur für das ehrenamtliche Engagement in Gefahr: die Stellen der [Ehrenamtskoordinator:innen](#) (EAK), [Forum für Willkommenskultur](#), www.wiku-koeln.de!

Informationen zu den Unterstützungsangeboten der „Mindeststandards“ ([Link](#)) gab es auch im Dez. 2023 bei der Beschlussvorlage [2893/2023](#) für die Verlängerung dieser Angebote bis 31.12.2024. Dabei wurde auch das Ergebnis der Befragung von Ehrenamtlichen vom Januar 2023 veröffentlicht: [Link](#).

➤ Appell „[Finger weg von den Mindeststandards](#)“ ([PDF](#))

1.3 Hauptamtliche „Soziale Beratung von Geflüchteten (SBvG)“

Viele soziale Leistungen – u.a. die Geflüchtetenberatung – sollen gekürzt werden. Der Wegfall von hauptamtlicher Arbeit betrifft natürlich auch die Ehrenamtlichen zentral, weil dann noch mehr Geflüchteten in die Beratungen des Ehrenamts kommen.

Im Folgenden eine Liste von Kürzungen, die leider täglich anwächst:

- [Zusammenstellung](#) der Kürzungen durch die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege,
- Analyse der GGUA: [Kürzungen um 63%](#)
- „Darstellung der geplanten Kürzungen“: [PDF](#)
- „Gefahr von Radikalisierungen und Übergriffen“ - Vereine warnen vor Kürzungen bei Kölner Flüchtlingsarbeit (KStA [vom 13.9.2024](#))
- [Clearingstellen NRW](#) unterstützen Zugewanderte bei der Gesundheitsversorgung in [Köln](#), Duisburg, Dortmund, Düsseldorf, Gelsenkirchen und Münster: Obwohl der Förderbescheid für 2025 vorlag, hat das Land NRW am 19.9. den Vertrag gekündigt. Die Finanzierung soll nun über ein europäisches Programm laufen, dessen Ausschreibung im November starten wird. Unklar ist dadurch sowohl die zukünftige Ausgestaltung als auch der Zeitpunkt, wann die Clearingstellen wie gewohnt weiterlaufen werden.
- **Petition:** Erhalt der „Sozialen Beratung von Geflüchteten“ (SBvG) / Asylverfahrensberatung (AVB) Bitte die Forderung „Unabhängige Beratung für Asylantragstellende: NRW braucht Rechtsstaatlichkeit & Menschenrechte!“ unterschreiben: [Link](#)

2 Beim AK-Politik-Treffen geplante Aktionen gegen die Kürzungen

2.1 Resolution der Kölner Willkommensinitiativen

Die Resolution „**Massive Kürzungen von Stadt und Land: Willkommensinitiativen droht das AUS!**“ ([Link](#)) wurde an die Ratsfraktionen und Kölner Abgeordneten im Land und Bund geschickt und als Pressemitteilung herausgegeben. Danach entstanden die folgenden Artikel:

- „Resolution: So stemmen sich Kölner Willkommensinitiativen gegen das Aus“ – KStA [vom 8.10.2024](#)
- „Wie soll Integration ohne Hilfe gelingen?“ – Kölnische Rundschau [vom 9.10.2024](#), S. 28

Nehmt die Resolution bitte als Anregung, auch als Initiative, Verein, MSO oder als ehrenamtliche Person an die Abgeordneten zu schreiben und schildert, was die Kürzungen für Eure Arbeit bedeuten werden.

Unter den folgenden Links könnt Ihr die Adressen finden:

2.2 Schreiben an Politiker:innen auf Stadt-, Land- und Bundesebene

- **Stadt Köln:** [Stadtrat](#) mit [80 Ratsmitglieder](#) in [Fraktionen](#) (Wahl [2020](#) – 2025) / [Ratsinformationssystem](#)
- **Land NRW:** www.landtag.nrw.de mit [195 Abgeordneten](#) (Wahl [2022](#) – 2027)
Mit der [Abgeordnetensuche](#) die Abgeordneten [aus Köln](#) oder aus den einzelnen [Wahlkreisen](#) finden
- **Deutscher Bundestag:** www.bundestag.de mit [733 Abgeordneten](#) (Wahl 2021 – 2025)



Folgende Kölner Parteien listen ihre Abgeordnete in den verschiedenen Parlamenten auf:

- [Kölner CDU](#) im Bundestag ([Link](#)): Serap Güler (MdB) / im Landtag NRW ([Link](#)): Florian Braun (MdB)
- [Kölner FDP](#) ([Link](#)) im Bundestag: Reinhard Houben (MdB) / im Landtag NRW: Yvonne Gebauer (MdB)
- [Kölner Grüne](#) ([Link](#)) im Bundestag: Katharina Dröge (MdB), Sven Lehmann (MdB), Nyke Slawik (MdB) im Landtag NRW: Berivan Aymaz (MdB), Arndt Klocke (MdB), Eileen Woestmann (MdB), Frank Jablonsky (MdB)
- [Kölner SPD](#) im Bundestag ([Link](#)): Sanae Abdi (MdB), Karl Lauterbach (MdB), Rolf Mützenich (MdB) im Landtag NRW ([Link](#)): Carolin Kirsch (MdB), Jochen Ott (MdB), Lena Teschlade (MdB)
- [Volt](#) – Kölner Ratsfraktion: [Mitglieder](#)

2.3 Bestandsaufnahme von ehrenamtlicher Arbeit in 1 Monat: Bitte eintragen bis 28.10.!

Jede Person, die ehrenamtlich in Eurer Initiative engagiert ist, möge die Anzahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden eintragen, die sie in einem Monat (z.B. Juni 2024) geleistet hat

- an beraterische Tätigkeiten (Sozialberatung, Begleitung zu Ämtern, Ärzten, Schulen, Ausfüllhilfe, Job-Coaching etc.). Dies sind Tätigkeiten, die normalerweise von Hauptamtlichen geleistet werden, z.B. von Beratungsstellen, Integrationslotsen, etc. – aber schon seit 2015 von Ehrenamtlichen in der Geflüchtetenarbeit übernommen werden.
- für Integrationsarbeit (Nachhilfe, Angebote für Kinder und Familien, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für und mit Geflüchteten, z.B. Ausflüge, Begegnungscafés, Feste etc.)

Zum Eintragen der Stundenzahl stehen folgende Alternativen zur Verfügung:

[WORD](#) und [Excel](#) -> Senden der ausgefüllten Datei per E-Mail an ak-politik-koeln@online.de bis 28.10.! oder [PDF](#) -> ausdrucken, eintragen, fotografieren, senden per E-Mail an ak-politik-koeln@online.de

Ziel ist die Summe der angegebenen ehrenamtlich geleisteten Stunden, die mit dem Mindestlohn von 12,41 € multipliziert werden und eine Annäherung sind, was die Arbeit des Ehrenamts „wert“ ist.

D.h. niemand erfährt die Namen der Personen oder der Inis – nur die Summe aller Stunden ist gefragt!

2.4 Beteiligung an der Fotoaktion „Zu kurz gedacht“

Dafür bitte Fotos und/oder Zitate schicken, wie auf der [Webseite](#) beschrieben:

Denkst du auch, die drohenden Kürzungen in der Geflüchtetenarbeit ([Link](#)) sind zu kurz gedacht? Willst du weiterhin in einem weltoffenen Köln leben, das fliehende Menschen auf allen Ebenen willkommen heißt? Dann mach mit bei unserer Fotoaktion „Zu kurz gedacht!“. Sag uns, was dir fehlen würde, wenn die drohenden Kürzungen eintreffen!

Wie kannst du mitmachen?

Schicke ein Foto, ein kurzes Zitat und deinen Namen inkl. der unterschriebenen Datenschutzerklärung ([Download](#)) an [Friederike Rassmann](#). Wir nehmen dich auf in eine hoffentlich große Sammlung von vielen unterschiedlichen Stimmen auf.

Wie werden wir die Kampagne veröffentlichen?

Ende Oktober werden wir die ersten Bilder auf dieser Seite und auf unseren Social-media-Accounts veröffentlichen. Wir freuen uns, wenn die Bilder möglichst breit geteilt werden. Zudem werden wir einzelne Statements drucken, so dass wir sie auch Offline, also z.B. bei Kundgebungen und Demos ([hier](#) findest du die Termine) nutzen können.

Wann ist die Kampagne erfolgreich?

Wenn die Politik, die Verwaltung und natürlich allen Kölner:innen sehen, wie wichtig die Willkommenskultur ist, nicht nur für die Menschen, die neu nach Köln kommen, sondern für uns alle! Und wenn entsprechende Handlungen daraus folgen, also ganz konkret die drohenden Kürzungen auf Landes- und kommunaler Ebene für das Jahr 2025ff abgewendet werden.

Wer sind wir?

Wir sind Ehrenamtskoordinator:innen der Alten Feuerwache, Bürgerzentrum BüZe, Ceno & Die Paten e.V., Diakonie, Kölner Freiwilligen Agentur, SkF sowie Forum für Willkommenskultur und AK Muslimische Flüchtlingsarbeit. Sie alle sind Teil des AK9plus ([Link](#)). Die Fotoaktion wird in enger Absprache mit dem AK Politik sowie vielen anderen Aktionen, die aktuell in Köln und landesweit aktiv sind, durchgeführt ([Link](#)).

3 Proteste, Resolutionen und Aufrufe gegen die Kürzungen

3.1 Zusammenstellung auf <https://www.koeln-freiwillig.de/kuerzungen-zu-kurz-gedacht> wird aktualisiert

- „Statt Kürzungen: Erhalt und Ausbau der Infrastruktur für Geflüchtete in Köln“ – Resolution verabschiedet vom **Integrationsrat** am 3.9.2024 -> [Protokoll](#), TOP 6.2, S. 6-7 und vom **Runden Tisch für Flüchtlingsfragen** am 6.9.2024 -> [Resolution](#)



- „Finger weg von den Mindeststandards“ (PDF): [Pressemitteilung 12.09.2024](#) von Alte Feuerwache Köln, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V., Ceno & Die Paten e.V., Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH, Kölner Flüchtlingsrat e.V. und Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
- **Kölner Flüchtlingsrat: Unsere Arbeit mit Geflüchteten ist in Gefahr!** Durch drohende finanzielle Kürzungen von Bund, Land NRW und den Kommunen Köln, Bonn und Leverkusen steht unsere professionelle Unterstützung für Geflüchtete auf dem Spiel. Diese Einsparungen fördern soziale Ungleichheit, bedrohen die Demokratie, befördern den Rechtsdruck und zerstören Strukturen, die über Jahre hinweg aufgebaut wurden. Wir müssen handeln, bevor es zu spät ist! 🍌
[Facebook](#) / Instagram: [@bleibewerkbonn](#), [@jugend_kfr](#) und [@fliehkraft_koeln](#)

3.2 Mi 13.11.: Demonstration „NRW bleib sozial!“ in Düsseldorf ab 10:30 Uhr

Nach der Analyse "Auswirkungen der Haushaltsplanung 2025 auf die Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege NRW" ([LAG-Broschüre](#)) ruft die LIGA zu Mahnwachen und zur Demonstration am Mi 13.11.2024 auf:

- 10:30 Uhr: Protestmarsch vom Hauptbahnhof Düsseldorf zum Landtag
- 12:05 Uhr: Start der Kundgebung vor dem Landtag Düsseldorf

Informationen: [www.nrw-bleib-sozial.de](#) / Webseite: [Demo am 13.11.](#) / [Aufruf](#) (PDF) / [Grafik 1](#) / [Grafik 2](#)

3.3 Do 14.11.: Kundgebung vor dem Kölner Rathaus – Genaueres folgt.

4 Bezahlkarte

4.1 „Protest gegen die Einführung der Bezahlkarte“: KR-Artikel vom 25.9.2024 / ProAsyl u.a.

- „Protest gegen die Einführung der Bezahlkarte in Köln – Wo es billig ist, braucht man Bargeld“ Geflüchtete aus einer Kölner Unterkunft berichten. (Artikel in der Kölnischen Rundschau [vom 25.9.2024](#))
- Deutscher Städtetag sieht eine pauschale Beschränkung des Bargeldebetrags auf fünfzig Euro als zu „starr“ an. (Beschluss des Präsidiums [vom 26.9.2024](#), PM der Stadt Hannover [vom 26.9.2024](#))
- „Die Probleme hören nicht mit der Vergabe auf“ – Netzpolitik.org [am 8.10.2024](#)
- „So läuft das nicht: Die lange Liste der Probleme mit der Bezahlkarte“ – ProAsyl [vom 9.10.2024](#)

Weitere Information im AK-Politik-Protokoll vom [18.4.](#) (TOP 4), [20.6.](#) (TOP 2, S. 7), [15.8.2024](#) (TOP 2, S. 2)

4.2 „SocialCard“ erhält Zuschlag bei der Vergabe der Bezahlkarte (Ende Sept. 2024)

Nach den Verzögerungen durch Beschwerden beim Oberlandesgericht Karlsruhe wurde jetzt bekanntgegeben, dass „SocialCard“ den Zuschlag für die Einführung der Bezahlkarte in 14 Bundesländern (außer Bayern und Baden-Württemberg) bekommt. „SocialCard“ ist ein Kooperationsprojekt von Secupay, Publik, Visa, SAP, Nortal und Giesecke+Devrient. Ihre Bezahlkarte wurde in Oberösterreich und [Hannover](#) getestet.

- Presseerklärung von „SocialCard“ [am 26.9.2024](#)
- IT-Finanzmagazin: Artikel [vom 30.9.2024](#)

4.3 FAQ zum Thema "Bezahlkarte"

Die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF) hatte mit ProAsyl die ersten Klagen zur Bezahlkarte geführt und die Informationen in Frage-Antwort-Form zusammengestellt: [Link](#)

- [1. Was ist eine Bezahlkarte?](#) / [2. Wer bekommt die Bezahlkarte?](#) / [3. Wozu dient die Bezahlkarte?](#) /
- [4. Wie sieht der Alltag mit Bezahlkarte aus?](#) / [5. Warum ist die Bezahlkarte grundrechtlich problematisch?](#) /
- [6. Warum klagt die GFF gegen die Bezahlkarte?](#) / [7. Gibt es Alternativen zur Bezahlkarte?](#) / [8. Spart der Staat Geld durch die Bezahlkarte?](#) / [9. Führt die Bezahlkarte zu einer Verwaltungserleichterung?](#) /
- [10. Welche Daten dürfen Behörden durch die Bezahlkarte nutzen?](#)

4.4 Mi 16.10.: Online-Austausch: Bezahlkarte für Schutzsuchende, 17-18:30 Uhr (FR NRW)

Flüchtlingsrat NRW: [Infos](#), Anmeldung bis 14.10. bei Jan Lüttmann, initiativen@fnnrw.de, 0234 58731579
Weitere Veranstaltungen des FR NRW: [Link](#)

5 Informationen aus der Ausländerbehörde (ABH):

Nachtrag zur Ehrenamtsinfo-Veranstaltung am 5.9.2024 - vielen Dank an Frau Kretschmer (ABH) und Frau Danebrock (Ehrenamtskoordination des Jobcenters) für das Zusammenstellen der **Informationen** (in Grün)!



5.1 Passbeschaffung für eritreische Staatsangehörige:

Im BMI-Länderschreiben vom 16.08.2023 wurde mitgeteilt, dass im Interesse einer einheitlichen Praxis und der Betroffenen, dass bei eritreischen Staatsangehörigen mit Schutzstatus auf die Vorsprache bei der eritreischen Auslandsvertretung verzichtet werden soll, bei denen üblicherweise eine Reueerklärung verlangt wird. Dies sind Personen im dienstpflichtigen Alter ab 18 Jahre bis 47 Jahre bei Frauen und bis 57 Jahre bei Männern. Schutzstatus bezieht sich vor allem auf Entscheidungen des BAMFs und natürlich nur bei solchen Fällen, in denen nicht vom Gesetz her ein Passersatz ausgestellt werden muss.

Hierunter fallen die Bleiberechte nach §§ 25a und 25b nicht. Im Rahmen der Chancen-Aufenthaltserlaubnis ist aber die Erteilung im Reiseausweis möglich. Somit liegen dann alle aufenthaltsrechtlichen Möglichkeiten vor um den benötigten Nationalpass in Eritrea selbst zu beantragen.

5.2 Aufenthaltstitel bei Neugeborenen im Einbürgerungsverfahren:

Das aufenthaltsrechtliche Verfahren darf nicht eingestellt werden nur weil ein Einbürgerungsantrag gestellt wurde. Die Stellung eines Einbürgerungsantrages geht nicht mit einer garantierten positiven Entscheidung, also der Einbürgerung, einher. Daher muss auch für das Neugeborene eine Aufenthaltserlaubnis vorliegen, da dies aber auch Voraussetzung für die Einbürgerung ist.

5.3 Bafög-Satz bei Aufenthaltserlaubnissen nach § 16g AufenthG

Durch die letzte Mitteilung des BMIs wurde der aktuelle Satz, der bei einer Aufenthaltserlaubnis nach § 16g AufenthG (Geduldete Personen in der Ausbildung) benötigt wird, erneut korrigiert. Es sind nun doch 666,-€, jedoch ist dieser monatliche Betrag als Nettoeinkommen zu sehen.

Der Betrag steht auch in dem aktuellen Schreiben „**Informationen für Arbeitgeber*innen** zur Beschäftigung von aus der Ukraine geflüchteten Personen aus ‚Drittstaaten‘“ [vom 26.8.2024]. Allerdings ist hierin nicht noch einmal hervorgehoben, dass es sich um einen Netto-Betrag handelt. Der Brutto-Betrag liegt daher bei ca. 840,-€. Dies wird bei der nächsten Korrektur des Schreibens angepasst. Wann dies erfolgt, ist momentan jedoch noch nicht absehbar.

5.4 Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften

Die neue [Webseite der ABH](#) informiert über folgende Punkte:

1. Belehrung über Pflichten für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber
2. Abgelaufener Aufenthaltstitel: u.a. [Informationsschreiben](#) vom 12.8.2024
3. Kontakt: auslaenderamt@stadt-koeln.de

5.5 Einbürgerung: ABH vergibt wieder Termine für Einbürgerungsanträge

KStA [vom 25.9.2024](#): Vier Monate nach Stopp der Terminvergabe (KStA [vom 24.5.2024](#)) werden jetzt wieder Termine für die Antragsstellung vergeben. Durch Umstrukturierung und Neueinstellungen konnte die Vorlaufzeit für einen Ersttermin von rund zwölf auf drei bis vier Monate verkürzt werden: D.h. aktuell werden Termine für Januar 2025 vergeben. Monatlich werden 500 Termine vergeben, dies soll mit 40 neuen Stellen (63 statt 25) auf 800 Termine gesteigert werden. Im letzten Jahr wurden 8000 Menschen eingebürgert, dies soll auf 10.000 gesteigert werden.

6 Familiennachzug:

6.1 Fachinformation des DRK zum EuGH-Urteil vom 30.1.2024

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat am 30. Januar 2024 ([Az. C 560/20](#)) geurteilt, dass Eltern unter gewissen Umständen auch dann ein Recht auf Familienzusammenführung haben, wenn ihr ehemals minderjähriges Kind während des Verfahrens volljährig wird.

➤ [Asyl.net](#) zitiert aus dem Urteil des EuGH vom 30.1.2024.

➤ [Fachinformation vom DRK-Suchdienst](#) vom 12.8.2024 erläutert die Bedeutung für die Beratungspraxis.

6.2 Familiennachzug bei subsidiärem Schutz: 1000 Personen monatlich, Zahlen 2016-2023

➤ „**Visakontingent ausgeschöpft**“ ([taz vom 17.9.2024](#)): In den letzten eineinhalb Jahren ist das Kontingent für den Familiennachzug von Geflüchteten mit subsidiärem Schutz erstmals ganzjährig ausgeschöpft worden. Es war [2018](#) von der Großen Koalition auf monatlich 1000 begrenzt worden. Im Jahr 2023 wurden 12.459 Visa und 6.230 im ersten Halbjahr 2024 für den Familiennachzug subsidiär Schutzberechtigter erteilt. 2022 waren es noch 8.859 Fälle.

➤ **Zahlen** zum Familiennachzug 2016-2023 beim Mediendienst Integration: [Link](#)



6.3 Weitere Informationen zum Familiennachzug

- „Der Familiennachzug – ein Leitfaden“ des Kölner Flüchtlingsrats vom Januar 2024
- Portal <https://familie.asyl.net>
- TOP 3 „Familiennachzug“, S. 5 im AK-Politik-Protokoll [vom 16.3.2023](#)

6.4 Online-Fortbildungsreihe zu aktuellen Fragen des Familiennachzugs (Juni-Dez 2024)

Die kostenlosen Veranstaltungen werden organisiert von Diakonie Deutschland, Deutscher Caritasverband und UNHCR. Information und Anmeldung: <https://eveeno.com/329236075>

7 Neue Broschüren, Leitfäden, Checklisten

7.1 Leitfaden zur Anhörung von LSBTIQ*-Geflüchteten in 7 Sprachen (KFR)

Der Leitfaden für queere geflüchtete Personen wurde Ende August vom Kölner Flüchtlingsrat in 7 Sprachen herausgegeben: [Arabisch](#) / [Deutsch](#) / [Englisch](#) / [Farsi](#) / [Französisch](#) / [Russisch](#) / [Spanisch](#).

7.2 Informationsbroschüren zum JobTurbo:

[Broschüre](#) v.a. für Arbeitgeber*innen/Institutionen, [Broschüre](#) für Kund*innen

7.3 „Checklisten zu Bleiberechten“ (Diakonie, Sept. 2024)

- Handreichung (22 Seiten) zum [Download](#) / Asyl.net: [Webseite](#)

Die Arbeitshilfe soll aufenthaltsrechtliche Perspektiven und Wege aufzeigen. 6 Checklisten behandeln die Regelungen des **Aufenthaltsgesetzes** (AufenthG) für die Aufenthaltsgewährung für gut integrierte Jugendliche und junge Volljährige (§ 25a AufenthG), bei nachhaltiger Integration (§ 25b), sowie Übergangsregelungen zu einem dauerhaften Bleiberecht. Hierzu zählen das Chancen-Aufenthaltsrecht (§ 104c), die Ausbildungs-Aufenthaltserteilung (§16g Abs. 1) und die Ausbildungs- (§ 60c) und Beschäftigungsduldung (§ 60d).

7.4 Einbürgerung als Schlüssel zur Integration: Ergebnis des SVR-Forschungsprojekt

Der „Sachverständigenrat für Integration und Migration“ (SVR) hat die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Einbürgerung als ‚Integrationsbooster‘ für Geflüchtete“ vorgestellt: [PM vom 19.9.2024 \(PDF\)](#), [Webseite](#).

- Policy-Brief "Zufluchtsland als neue Heimat: Einbürgerung von Geflüchteten nach der Reform des deutschen Staatsangehörigkeitsrechts" (36 Seiten) zum [Download](#)

7.5 Kommunale Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen (Gutachten 2021)

Wissenschaftliches Gutachten vom 24.2.2021: Bestandsaufnahme und Zukunftsoptionen (126 S.): [Link](#)

8 Verschiedenes

8.1 EuGH: Afghanische Frauen werden als Gruppe verfolgt – was per se ein Asylgrund ist

- „Die Frauen in Afghanistan werden als Gruppe verfolgt, sagt der EuGH. Da müssen keine aufwendigen Beweise geführt werden. Sie haben Schutz zu bekommen. Punkt.“ (Tagesschau [vom 4.10.2024](#))
- EUGH: Pressemitteilung Nr. 167/24 [vom 4.10.2024](#)
- EuGH: Urteil vom 04.10.2024 - [C-608/22 \(Deutsch, Englisch u.a.\)](#) und [C-609/22](#)).
- „Asyl für afghanische Frauen: Alle sind verfolgt“ – beck-aktuell [vom 4.10.2024](#)
- „EuGH: Diskriminierende Maßnahmen gegen Frauen in Afghanistan sind als Verfolgung zu bewerten“ – [asyl.net vom 4.10.2024](#)

8.2 Studie „Syria Is Not Safe: A Look to Its Regions“ zur Sicherheitslage in Syrien (Aug. 2024)

Das German Institute for Global and Area Studies (GIGA) beleuchtet in seiner englischsprachigen Studie die prekäre Sicherheitslage in Syrien und kommt zu dem Schluss, dass in Syrien aufgrund der Gewalt und der anhaltenden Assad-Diktatur keine Region sicher sei. Daher müssten Abschiebungen syrischer Flüchtlinge generell ausgesetzt werden.

- Englische [Zusammenfassung](#) der Studie, [PDF](#) (10 Seiten)
- Interview mit den Autor:innen Dr. André Bank und Dr. Christiane Fröhlich: [Link](#)
- Interviews mit André Bank: WDR-Cosmo [vom 27.8.](#), Deutsche Welle [vom 3.9.](#), DIE ZEIT [vom 6.9.2024](#))

8.3 Ausreise- und Perspektivberatung (APB)

Die Ausländerbehörde (ABH) wird nun auch Flugtickets zur Ausreise ausstellen. Dabei handelt es sich aber nur um reine Flugtickets in die Heimatländer ohne jegliche Starthilfen oder Förderprogramme.



In der **Ausreise- und Perspektivberatung (APB)** dagegen gibt es auch Unterstützung bei der Abwicklung einer Ausreise, der Beantragung von finanziellen Hilfen und der Recherche über die Chancen der Reintegration im Herkunftsland. Dies kann auch im kommenden Jahr angeboten werden, weil die Finanzierung gesichert ist. Bitte die Information weitergeben, dass die Ausreise auch mit Start- und Förderhilfen in Beratungsstellen möglich ist!

➤ APB der Diakonie, Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln: [Webseite](#) mit Ansprechpartnerinnen

8.4 Stadt Köln beendet Tier-Sonderregelung für ukrainische Geflüchtete

KStA [vom 18.9.2024](#): Generell dürfen Geflüchtete in städtischen Unterkünften keine Tiere halten – für Geflüchtete aus der Ukraine gab es seit 2022 eine [Sonderregelung](#), die momentan von 50 Personen genutzt werden. Nach der Mitteilung der Stadt Köln haben sie nun sechs Monate Zeit, um eine neue Unterkunft oder neue Halter zu finden.

9 Termine

9.1 Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de

- <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur/>
- <https://www.wiku-koeln.de/termine>

9.2 Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): [Link](#)

<https://www.fnrw.de/ehrenamt-initiativen/aktuelle-veranstaltungen-und-schulungen.html>

9.3 Online-Veranstaltungen des Informationsverbund Asyl&Migration www.asyl.net

Auf <https://www.asyl.net/termine> werden lokale und Online-Veranstaltungen aufgelistet, z.B.:

- Do 24.10.: Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) im Asylverfahren, 17-20 Uhr, [Infos](#)

9.4 Veranstaltungen von Jobcenter und Arbeitsagentur

- Arbeitsagentur Köln: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>
u.a. Di 15.10.: **BewerberMesse Gastronomie "BeMega"**, 13-16 Uhr, im BIZ, [Infos](#), [Anmeldung](#).
- Jobcenter Köln: <https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>

9.5 Fr 12.10.-Do 28.11.: DOMiD-Ausstellung „Handle with Care“, Ebertplatzpassage, nachmittags

Eine Ausstellung über Erzählungen, Gefühle und Perspektiven aus der Migrationsgesellschaft, Ort: GOLD+BETON und Gemeinde Köln, Ebertplatzpassage, Köln, Mo-Fr 16-20 Uhr, Sa-So 13-20 Uhr
DOMiD (= **DO**kumentationszentrum und **M**useum über die **M**igration in **D**eutschland): [Infos](#)
Private Gruppenführungen (max. 15 Teilnehmende) auf Anfrage unter labs@domid.org

9.6 Do 7.11.: 17 Uhr: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr

[Webseite](#), [Flyer](#) / Skype-[Link](#) / Fragen an die Gäste bis spätestens 1 Woche vorher schicken an Herrn Caffier / Frau Danebrock: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de
Ehrenamtsinfos am 1. Do im Monat: 5.12.2024

9.7 Mi 13.11.: „10 Jahre ANN: Fach-Nachmittag“, 16-20 Uhr, Ort: VHS-FORUM

Impulsreferat „Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Geflüchtetenhilfe“ aufgrund der SVG-Studie „Motive und Motivation in der Flüchtlingshilfe“ ([Download](#))
Anmeldung und Infos gibt es bei Isabel Heinrichs per [Mail](#) und Ulrich Thomas per [Mail](#)

9.8 Mi 20.11.: KiK – Konferenz Interkulturelles Köln, 11-17 Uhr, Bürgerhaus Kalk

Thema „Von der integrativen zur postmigrantischen Gesellschaft – Wo stehen wir?“
Details und Einladung werden noch bekannt gegeben. [Webseite](#), bisherige Veranstaltungen: [Link](#)

9.9 Mi 11.12.: Kölner Aktionstag gegen die sozialen Kürzungen (in Planung)

10 Nächstes AK-Politik-Treffen am 24.10. (= 1 Wo später!) im Clarenbachsaal

Am Do 24.10. treffen wir uns um 19 Uhr im Clarenbachsaal des Hauses der ev. Kirche, Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln-Südstadt (wie beim Juni-Treffen) – siehe [Wegbeschreibung](#)
Die AK Politik-Termine 2024 finden regelmäßig am 3. Donnerstag im Monat statt: 21.11., 19.12.2024
Bisherige AK-Politik-Protokolle und Zusammenfassungen auf www.kurzelinks.de/AK-Politik

